

ANFRAGE von Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Abbau von Turnstunden in der Schule

In einer Vernehmlassung der kantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz zum Schulsportobligatorium wird eine Kantonalisierung der Turnstundenregelung verlangt. Dies würde es den Kantonen möglich machen, die Anzahl der Turnstunden abzubauen. Es besteht die Gefahr, dass gerade der Kanton Zürich, welcher unter Spardruck leidet und an der Volksschule neue Fächer einzuführen gedenkt, von diesem Abbau Gebrauch machen könnte. Würde ein solcher Abbau aus kurzfristigem Spargedanken heraus durchgeführt, wären die Folgen schlimm. Denn der Schulsport trägt nicht nur viel zur körperlichen Entwicklung und Gesundheit von Kindern bei. Er hat auch präventiven Charakter, fördert den sozialen Umgang und die Integration sowie das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. So gesehen ist der Turnsport eine Investition in die Zukunft und ein Abbau wird sich später durch verschiedene andere Kosten bemerkbar machen, welche aber schwer zu beziffern sind.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Überlegt sich der Regierungsrat im Falle einer Kantonalisierung der Turnstundenregelung irgendwelche Änderungen bezüglich der Anzahl der Turnstunden an der Volksschule? Wenn ja, welche und warum?
2. Wie hoch ist der Betrag, der beim Kürzen einer Turnstunde jährlich eingespart würde?
3. Was hat der Regierungsrat für Pläne bezüglich dem Turnstundenunterricht an der Berufsschule und an der Mittelschule?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat allgemein zum Schulsport und zu seinem Stellenwert?

Chantal Galladé